

Protokoll

der siebten Sitzung
des FSR Mathematik
im Wintersemester 2020/21

Datum: 4. Dezember 2020

Zeit: 16:30 - 18:40 Uhr

Ort: Jitsi-Meeting

Anwesende Gewählte: Jennifer Frick, Leif Jacob, Max Krischeu, Michael May, Niklas Menge, Antonia Runge, Helen Würflein, Felix Zimmermann

Anw. freie Mitarbeiter: Cynthia Buchhardt, Rahel Koch, Jens Lagemann, Christine Schulze

Sitzungsleitung: Antonia Runge

Protokoll: Niklas Menge

Tagesordnung:

- TOP 1 Berichte
 - TOP 2 Althöfer
 - TOP 3 Austausch zur (Online-)Lehre im WS20/21
 - TOP 4 Nachbesprechung vergangener Veranstaltungen
 - TOP 5 Planung zukünftiger Veranstaltungen
 - TOP 6 Vorweihnachtliches Gespräch
 - TOP 7 Master an der FMI
 - TOP 8 Haushalt
 - TOP 9 FMI-Kom
 - TOP 10 Emmbi und Gnomi
 - TOP 11 Sonstiges
-

Im Protokoll wird das generische Maskulinum benutzt.

7.1 Berichte

Wir beginnen die Sitzung mit unserem Begrüßungsritual.

Es gab einige E-Mails:

- Wir haben eine Mail von den Finanzern vom StuRa bekommen, dass es seit dem 1.12. eine neue Seite für das Ausführen von Zahlungsaufträgen gibt.
- Wir haben eine Mail zum Entwurf der Datenschutzempfehlung bekommen. Niklas bittet bezüglich KlaVoWo um Weiterleitung.

Weitere Berichte:

- Niklas berichtet, dass gestern FSR-Kom war. Dort wurde viel Abseits der Tagesordnung diskutiert. Unser Antrag zur Soundboks wurde ohne Gegenstimmen angenommen. Der Antrag von Joni konnte leider aufgrund der Sitzungszeitbeschränkung nicht vollständig ausdiskutiert werden und es wurde ein GO-Antrag auf sofortige Abstimmung gestellt, in dessen Folge wurde der Antrag dann abgelehnt.
- Helen berichtet, dass heute die Personalie zur Leitung des Prüfungsamts und für den

Referenten für Studienangelegenheiten entschieden wurde und diese nur noch durch den Personalrat bestätigt werden muss.

7.2 Althöfer

Micha fasst nochmal die Situation zusammen und berichtet von seiner Mail, in der er ihn um ein Gespräch gebeten hat. Dieses Ersuchen hat er abgelehnt und uns lediglich weiteren Mail Austausch angeboten. Uns haben einige Stellungnahmen von anderen Studierenden erreicht, die Punkte aufgreifen, wegen welchen wir ihn aber nicht kontaktiert haben. Micha möchte deswegen nochmal genau absprechen, weswegen wir jetzt genau mit ihm sprechen möchten. Tine skizziert den weiteren Weg, der jetzt zu gehen ist, nachdem die ersten beiden Schritte jetzt passiert sind (1. die Studierenden wenden sich an den Prof und 2. der FSR wendet sich an den Prof) und da der Prof nicht dazu bereit ist mit uns ein persönliches Gespräch zu führen und auf weiteren Mail-Kontakt besteht, gibt es jetzt zwei Möglichkeiten: zum einen könnte man zu Herrn Neumann als Studiendekan gehen oder man geht den Weg im Institut und wendet sich an Herrn Ankirchner (als Institutsleiter), dazu könnte man Herrn Oertel-Jäger dazu bitten, da sich dieser bereits des öfteren als Vermittler angeboten hat. Sie persönlich würde Herrn Neumann erstmal nicht dazu nehmen und würde es auch vom Vorweihnachtlichen Gespräch entkoppeln. Nach diesem Schritt wäre der nächste Schritt sich an den Dekan zu wenden und danach gäbe es als letzten Schritt noch die Möglichkeit an das Vizepräsidium der Lehre zu wenden. Leider sieht sie wenig Handhabe gegen den prinzipiellen Ansatz von Herrn Althöfer, da er über die Freiheit von Forschung und Lehre argumentieren wird, aber wir könnten erreichen, dass er die Art seiner Kommunikation für das Modul abändern muss. Ansonsten findet sie, dass man allgemein das Problem ansprechen sollte, dass einem Gesprächsersuch des FSR nicht nachgekommen wird.

Helen betont, dass die weiteren Schritte möglichst zeitnah passieren sollten, also spätestens in der kommenden Woche, da z.B. Giesen der Meinung ist, dass es aktuell keine Probleme mit der Lehre an der Fakultät gibt (ihm keine bekannt sind). Antonia fragt, ob wir also ein Gespräch machen wollen. Tine wirft ein, dass wir auch Herrn Althöfer die Möglichkeit geben sollten an dem Gespräch mit Herrn Ankirchner und Oertel Jäger (und eventuell Herrn Neumann) teilzunehmen. Jens wirft weiter ein, dass ein Hauptziel seien sollte die Kommunikation zwischen Herrn Althöfer und den Studierenden zu verbessern. Tine ergänzt zum Thema des Gespräches, dass man ansprechen sollte, dass er explizit geschrieben hat, dass er mit Leuten, die nicht seiner Meinung sind nicht mehr persönlich kommunizieren möchte. Auch findet sie weiterhin die Gestaltung der Übungsserien kritisch. Leif fragt, wer denn bei einem Gespräch dabei wäre, da er selbst z.B. nur sagen könnte, was er von anderen gehört hat und dies vielleicht nicht so das beste wäre. Jens entgegnet, dass wir dieses Problem immer haben werden, aber dies auch gerade unsere Aufgabe ist, als Unbeteiligte das Gespräch zu suchen.

Tine geht nochmal auf die Studierenden, die sich an uns gewannt haben ein und hält diese für nicht aussagekräftig und ist der Meinung, dass sie die Probleme der anderen Studierenden nicht richtig einschätzen können, da es sich bei ihnen um Informatik-Studierende handelt und deshalb viele Dinge in diesem Modul bereits kennen. Insbesondere haben sie schon reichlich Erfahrung im Programmieren, von dem Herr Althöfer sagt, dass dies ein großer Teil des Moduls ist, aber scheinbar keine Möglichkeit dazu gibt dies zu erlernen, obwohl von den 30 Leuten in diesem Modul vermutlich nur 4 bis 5 Informatik-Studierende seinen und der Rest vermutlich noch gar nicht oder nur kaum in ihrem Leben programmiert haben. Niklas ergänzt, dass er sich Mittwoch mit Leif und einer dieser Informatik-Studierenden über das Thema unterhalten hat und ihre Argumente nicht nachvollziehen kann und es

entgegen der Meinung von dieser Person für Legitim hält, dass wir uns mit diesem Thema befassen. Micha stimmt Niklas zu und betont nochmal, dass unser Hauptpunkt auch ist, dass er sämtliche persönlichen, nicht auf Mails basierenden Gespräche verweigert, was er sehr bedauert. Jens reagiert auf Tines ersten Teil und betont, dass die Freiheit der Lehre am Modulkatalog endet und wenn es in dem Modul nicht mehr um Optimierung geht, dann geht das so nicht. Tine entgegnet, dass das Problem hier ist, dass der Modulkatalog an dieser Stelle so allgemein ist, dass man damit nicht argumentieren kann. Sehr problematisch sieht sie weiterhin auch die Aussage, dass Studierende die mit dem Modul aktuell Probleme haben sich einfach im nächsten Jahr in diesem Modul eintragen sollen. Denn dies kann für die Studierenden zum Problem werden, da die Wahlpflichtmodule eng gestrickt sind und es kaum Auswahlmöglichkeiten bei diesen gibt. Sie weist auch darauf hin, dass die Uni dabei rechtlich belangt werden kann, wenn sie nicht dafür Sorge trägt, dass das Studium in Regelstudienzeit zu schaffen ist.

Antonia fragt nochmal nach, ob wir das Gespräch jetzt mit oder ohne Neumann möchten. Niklas findet, dass man ihn mit dazu nehmen kann, damit sich niemand übergangen fühlt und wäre bereit dieses Gespräch zu führen. Jens entgegnet, dass man es vielleicht erstmal ohne Herrn Neumann machen sollte und erstmal Institutsintern bleiben sollte. Micha erklärt sich auch bereit an dem Gespräch teilzunehmen.

Micha, Niklas: Gespräch zum Thema Althöfer

Micha fragt, ob er nochmal eine Mail an Herrn Althöfer schreiben soll, um doch noch eine Videokonferenz zu vereinbaren. Tine spricht sich dagegen aus und ist dafür eine Mail an Herrn Oertel-Jäger und Herrn Ankirchner zu schreiben und lediglich zu sagen, dass wir ein Problem mit einem Prof haben, ohne dessen konkreten Namen zu sagen und das wir es gerne klären möchten. Dann lädt man alle zu einem Termin ein, mit dem Vermerk, dass sie Bescheid sagen sollen, wenn wir einen anderen Termin wählen sollen und so dann einen Termin zu wählen. Jens merkt an, dass man erstmal Vorschlagen könnte ein Gespräch zu führen, bei dem ein Protokoll angefertigt wird, welches er dann gegenzeichnet, da er sich scheinbar einen schriftlichen Gesprächsverlauf wünscht, um Ergebnisse davon auch an andere Studierende weiterleiten zu können. Tine entgegnet, dass sich mit weiteren Mails alles nur verzögert und sie nicht denkt, dass ihn das zu einer veränderten Haltung bewegt. Deshalb spricht sie sich dafür aus, dass wir ihn nur zu dem Gespräch (mit den anderen Professoren) einzuladen (bei diesem könnte man dann auch ein Protokoll anfertigen). Micha wendet sich an Herrn Oertel-Jäger.

Micha: Oertel-Jäger eine Mail schreiben

7.3 Austausch zur (Online-)Lehre im WS20/21

Helen berichtet, dass die Mail an die Professoren so weit fertig ist und nur noch finalisiert werden muss und dann kann sie abgeschickt werden. Heute habe sie weiterhin festgestellt, dass die Probleme, die wir haben, an der Fakultät nicht bekannt sind und wir das schnellst möglich ändern sollten. Außerdem bietet sie an, dass jeder der es möchte noch über die Mail drüber lesen kann. Leif erklärt das er den Top angemeldet hat, da nächste Woche Institutsrat zu dem Thema ist und er nicht Spontan überlegen wollte, was es für Probleme gibt und ob wir eine Liste zusammenstellen könnten. Helen merkt an, dass die Mail lediglich Verbesserungsvorschläge enthält und keine „Mängelliste“. Tine betont, dass man im Institutsrat auf diese Mail aufmerksam machen sollte und ist der Meinung, dass man daraus schon gut Probleme ableiten kann, z.B. zum Thema Whiteboard sichern, wobei das KSZ in der Sache wohl mit einer Lösung des Problems beschäftigt ist. Jens sagt, dass man auch anmerken sollte, dass sich jeder die Frage stellen sollte, ob er die geschriebenen Anforderungen erfüllt. Außerdem war es im Senat Thema, wie wir es schaffen können, dass die Studierenden kommunizieren, ohne die Bindung zur Fakultät zu verlieren, da viele Leute aktuell nicht vor

Ort sich, sich deshalb nicht treffen und abkapseln. Tine merkt noch an, dass akute Probleme schwierig sind, da man dann Beispiele machen muss und dabei konkrete Namen nennt und das mögen Professoren in der Regel nicht, viel eher sollte man anstatt dessen nach guten Beispielen schauen und diese dann vorstellen, dies lieben Professoren.

7.4 Nachbesprechung vergangener Veranstaltungen

7.4.1 Auslandssemesterinfoabend am 03.12.2020

Felix war kurz anwesend und berichtet, dass zwischen 10 und 15 Leute anwesend waren und der Chat aktiv war und Herr Dietrich anwesend war und auf Fragen geantwortet hat. Jens fragt nach, wie es mit der Werbung gelaufen ist, da es z.B. nur sehr kurzfristig auf Facebook war und nicht im Telegram-Channel. Niklas antwortet, dass das Problem war, dass das Plakat nicht an den Social-Media-Verteiler gegangen ist und es daher schwierig war an die Plakate zu kommen (und er es selbst dann vergessen hatte an Felix für Facebook weiterzuleiten). Felix ergänzt, dass die Plakate nur direkt per Mail an die FSRe gegangen waren. Niklas fragt, worum es sich eigentlich bei dem von Jens erwähnten Telegram-Channel handelt. Jens antwortet, dass dieser mal (von Maike?) eingerichtet wurde, um am Tag der Veranstaltung an eine Erinnerung zu posten. Niklas fragt, ob es generell (auch in der Whatsapp-Gruppe) so sein soll, dass es als Erinnerung an dem Tag der Veranstaltung erfolgt. Micha ist der Meinung das an dem Tag sinnvoll wäre.

Cynthia wirft ein, dass es noch Erstis gibt, die nichts vom KlaVoWo mitbekommen haben. Niklas fragt sich, wie dies Möglich sei, da er bereits auf Instagram und auf der Website dafür Werbung gemacht hat, sowie in jede der Mahte-Erstis-Gruppen bereits Nachrichten dazu gesendet hat. Jens merkt an, dass man zu diesem Thema auch in die Ersti-Vorlesungen gehen sollte. Niklas antwortet, das dies geplant sein, nur bislang noch nicht passiert ist, da die Anmeldeseite noch nicht freigeschaltet war. Cynthia fragt, ob es vielleicht einfach etwas unter geht, da die Erstis nicht wissen, wie wichtig es ist. Darauf entgegnet Niklas, dass er Erstsemester kennt, welche sich das Wochenende schon in den Kalender eingetragen haben und sich sogar Urlaub dafür genommen haben.

7.5 Planung zukünftiger Veranstaltungen

7.5.1 Spieleabend

Antonia erinnert an den Spieleabend heute Abend um 19:30 Uhr.

7.5.2 Stadtrallye am 09.12.2020

Leif berichtet, dass die Stadtrallye am Mittwoch um 19 Uhr stattfindet und er noch dabei ist für die Stationen Leiter zu finden, aber er sollte dafür genügend Leute haben.

09.12.2020: online-Stadtrallye

7.5.3 Weihnachtsbacken am 14.12.2020

Helen berichtet, dass die Zutaten gekauft sind und alle die sich zum Backen abholen kann für mehr Kekse. Auch ansonsten ist alles geklärt, es gibt Rezepte und Plakate. Die beim Weihnachtsbacken gebackenen Plätzchen sollen dann Dienstag früh in den FSR gebracht werden, damit diese dann noch in die Weihnachtsvorlesungstüten kommen können.

alle: Plätzchen in den FSR bringen!

7.5.4 Weihnachtsvorlesung am 16.12.2020

Leif berichtet, dass die meisten Punkte bereits fertig geplant sind. Lediglich an zwei Stellen fehlen noch Leute: zum einen wird noch ein Freiwilliger für die PowerPoint-Karaoke gesucht und außerdem fehlt noch jemand für die Moderation. Es melden sich keine Freiwilligen. Helen berichtet von dem Glühweinbringdienst, der während der Weihnachtsvorlesung Glühwein an die Studierenden verteilt. Dafür fragt sie, ob Leute Pumpkannen mitbringen könnten. Antonia fragt, ob andere FSRe solche haben. Helen will nochmal in die Ausleihliste schauen. Jens merkt an, dass die Fakultät wohl auch solche Kannen hat.

7.5.5 KlaVoWo

Niklas berichtet von den Plänen vom KlaVoWo. Dies ist wie letzte Woche bereits dargestellt, es haben sich schon einige als Tutoren bereit erklärt und die Anmeldung startet in Kürze und wird bis Weihnachten laufen. Der Ablauf soll grundsätzlich dem eines normalen KlaVoWos folgen, da in der EVAL des letzten auch kritisiert wurde, dass die Lernzeiten zu lang waren. Daher soll es keine längeren Arbeitsphasen geben, sondern einzelne Arbeitsphasen mit anderen Aktionen dazwischen, z.B. will Niklas versuchen eine Art „Speeddating“ umzusetzen. Aber ansonsten sei er noch für weitere Vorschläge für „Zwischenprogramme“ dankbar. Jens fragt, wie genau Niklas sich das „Speeddating“ vorstellt. Niklas antwortet, dass es doch wohl in Discord möglich sein muss alle Anwesenden jeweils zu zweit in Sprachkanäle zu stecken und dann sie einfach ein gewisse Zeit lang sie sich kurz austauschen zu lassen.

alle: Zwischenprogramme fürs KlaVoWo ausdenken

7.6 Vorweihnachtliches Gespräch

Wir haben eine Mail zum Vorweihnachtlichen Gespräch am 11.12.20 um 16 Uhr bekommen. Jens führt dazu aus, dass es sich um ein Treffen mit Studiendekan, Dekan und Prodekan handelt, welches sonst gemütlich bei Keksen und Kaffee als gemütlicher Austausch stattfindet. Niklas, Helen, Leif und Micha erklären sich bereit dort hinzugehen. Jens merkt an, dass sich die entsprechenden Personen vorher überlegen sollten, was man ansprechen könnte und auch wer was anspricht, damit keine Stille entsteht. Insbesondere gibt er allgemeine Tipps, dass man vielleicht mit netten Dingen und Berichten anfangen sollte und dann schaut, ob man irgendwo Gelder rausholen kann, bevor man am Ende Probleme anspricht.

Micha: auf Mail antworten und Mail weiterleiten

7.7 Master an der FMI

Helen berichtet, dass weder Frau Jäger noch Prof Giesen das Problem mit dem Master kennen. Wir sollten daher unsere Probleme aktiver kommunizieren und das was wir schlecht finden sollten wir mal zusammenschreiben. Jens fragt in dem Zusammenhang, was eigentlich aus der Lehrplanung, die von Tine/Uschi gefordert wurde geworden ist und ob diese existiert und ob diese den Studierenden überhaupt bekannt ist. Helen fragt, was eine Lehrplanung ist. Jens antwortet, dass dies anstelle des Modulkataloges sagen soll, was für Module in naher Zukunft (1,5 Jahre im Vorfeld soll dies bekannt sein) angeboten werden (mit konkreterem Namen und Angaben). Leif antwortet auf Jens Frage, dass ihm dieser als Masterstudent nicht bekannt ist (und er schon viele Dinge durchforstet habe und nicht glaubt, dass er dies übersehen hat). Weiterhin gibt es aktuell auch noch das Problem, dass er sich in Fridolin für das Informatik-Nebenfach nur für Module der ersten beiden Semester eintragen kann und auch der Modulkatalog zu diesem Thema keine Infos sondern nur Links auf Websites ohne weitere Infos enthält. Jens findet es bedenklich, dass alle Befürchtungen

bereits nach einem Jahr eingetreten seien. Helen drängt nochmal darauf, dass wir das alles möglichst Zeitnah kommunizieren sollten, auch wenn Probleme (theoretisch) noch nicht existieren, aber vermutlich auftreten werden. Jens findet, dass der Institutsrat genau der richtige Ort dafür ist und dass sie einen Beschluss dazu fällen sollen, wie damit umgegangen wird, denn auch wir Studierenden brauchen Planungssicherheit. Leif sichert zu, dies als Top für die nächste Sitzung anzumelden.

Leif: Institutsrat-Top zum Master anmelden

7.8 Haushalt

Helen präsentiert den Haushalt. Micha fragt nach, ob wir jetzt eigentlich wieder Geld ausgeben können. Helen antwortet, dass noch auf eine Rechnung der GEMA gewartet wird und noch die Übergabe-Zettel durch die Finanzer auszufüllen sind.

7.9 FMI-Kom

Niklas berichtet von dem Vorbereitungstreffen. Auf diesem wurde entschieden, dass sich das Gremium am besten alle 2 Wochen treffen soll, mindestens aber einmal im Monat. Dazu können die FSRe Delegierte im Schlüssel 3:3:1 entsenden. Neben Helen und Niklas erklärt sich auch Leif bereit. Jens fragt noch nach dem genauen Ablauf. Niklas berichtet, dass es als nicht zielführend erachtet wurde der FMI-Kom eine Satzung oder GO zu geben, da dies zu kompliziert sei und es sich darum ein rein informelles Treffen handle, aber vermutlich ein Vorsitzender gewählt wird und es vielleicht auch Protokolle geben wird.

Beschlusstext: Der Fachschaftsrat Mathematik entsendet Helen Würflein, Leif Jakob und Niklas Menge als Vertreter zur FMI-Kom, welche sich über FSR übergreifende Themen austauscht und als FMI-Kom über Anträge sprechen, die dann in die FSR-Sitzungen eingebracht werden können.

Abstimmung: 8/0/0[†] ⇒ angenommen

7.10 Emmbi und Gnomi

Helen führt ein und erinnert, dass in letzter Zeit öfter darüber diskutiert wurde, was mit Emmbi und Gnomi ist und vor allem, ob diese zum FSR gehören oder ob diese Extra sind, ob wir dafür Werbung machen oder nicht. Dazu hat sie auch Marie angeschrieben, die heute aber nicht da ist, aber immerhin ist Rahel anwesend. Rahel ergänzt, dass es Gnomi eigentlich gar nicht mehr richtig gibt, nur diese Woche sei das Weihnachtsbasteln auch für Gnomi geöffnet worden, wobei nur eine (nicht mehr) Studentin (kurz) anwesend war, welche nicht Ersti war. Antonia schlägt vor zukünftige Veranstaltungen, wie den Bastelabend, für alle Mädels zu öffnen. Jens begrüßt den Vorschlag und ergänzt, dass man es offen für alle machen mit dem Vermerk „insbesondere für Erstis“. Leif fragt, ob nicht Zoe und Marie für Gnomi verantwortlich waren. Antonia antwortet, dass wir dieses Jahr keine Verantwortliche bestimmt haben, aber sie im letzten Jahr dafür verantwortlich gewesen sei, aber dann eigentlich alles die Emmbi Leute gemacht hätten, weswegen sie nicht so viel damit zu tun hatte. Micha beschreibt, dass die Situation aktuell so ist, dass wir einfach nur Mails bekommen. Niklas ergänzt, dass diese vor allem in der Regel nur kurz vorher sind (am Tag davor) und es auch ansonsten mit der Kommunikation nicht so gut läuft und man die Veranstaltungen besser synchronisieren sollte, damit man auch besser Werbung dafür machen kann. Jens merkt an, dass wir bei Kommunikationsproblemen jemanden dahin deligieren sollten, damit man diese Dinge vorher mitbekommt. Rahel berichtet, dass sie vorher geschaut hätten, wann FSR-Veranstaltungen sind und haben versucht sich danach zu richten, aber das

Problem sei, dass sie schon 10 Leute seien und es dann schon schwierig sei sich zu einigen und wenn sich geeinigt wurde, wird es mit uns geteilt. Außerdem erklärt sie sich bereit dafür verantwortlich zu sein die Kommunikation zwischen FSR und Emmbi zu gewährleisten. Helen erwähnt nochmal, dass sie ja Marie eingeladen hat, die nun nicht da ist und es gut wäre, wenn wir rechtzeitig informiert werden würden. Rahel fragt nach, ob die Veranstaltungen jetzt immer zusammen sein sollen, oder es auch Veranstaltungen nur für Emmbi geben soll. Jens betont, dass die Emmbi-Orga das völlig frei entscheiden kann.

Rahel: Kommunikation zwischen FSR und Emmbi

7.11 Sonstiges

- Jens schlägt vor, dass wir uns eine eigene Geschäftsordnung (GO) geben sollten, da aktuell die vom StuRa gilt und diese nicht optimal auf uns anwendbar sei. Leif schlägt vor einen Arbeitskreis (AK) zu gründen. Niklas erklärt sich bereit. Leif bekundet ebenfalls Interesse und würde sich wünschen, wenn Jens mit dabei wäre. Jens reagiert zurückhaltend und bietet an, dass er am Ende mal darüber lesen kann und schlägt vor einfach die vom StuRa zu nehmen und diese auf uns anzupassen. Antonia erklärt sich auch bereit. An dieser Stelle wünscht Niklas den allgemeinen Wunsch in Zukunft auch die Tagesordnung zu beschließen. Jens schlägt vor zunächst die GO zu erstellen und sich dann entsprechend an diese zu halten und nicht schon vorher irgendwelche Dinge einzuführen.
- Felix berichtet, dass die BioInfos unglücklich darüber sind, dass sie in letzter Zeit oftmals nicht auf den Plakaten mit drauf waren. Helen entgegnet, dass sie die Plakate für die FSRe macht, die ihr mitgeteilt wurden, die mit dabei sind und ruft deshalb die BioInfos dazu auf, sich zu melden, wenn sie bei Veranstaltungen mit dabei sind. Jens regt an, dies auf der nächsten FMI-Kom zu thematisieren. Niklas sichert dies zu. Felix fragt weiter, warum wir nicht einfach immer alle drei FSRe mit auf die Plakate schreiben. Niklas merkt an, dass er in der Vergangenheit bereits versucht hat anzuregen, dass alle Veranstaltungen bei uns an der Fakultät generell mit allen drei FSREN stattfinden, dies sei aber gescheitert und insbesondere machen die BioInfos ja auch eigene Veranstaltungen nur für sich. Leif ergänzt noch, dass wir auch bereits schön von den BioInfos dafür kritisiert wurden, dass sie mit auf einem Plakat standen, obwohl sie das eigentlich nicht wollten. Niklas will auf der nächsten FMI-Kom nochmal generell gemeinsame Veranstaltungen anregen.
- Jens ergänzt noch ein Thema, dass man beim Vorweihnachtlichen-Gespräch ansprechen könnte. Man könnte anregen, dass es (so wie an anderen Unis) Zeitslots für Gremiensitzungen geben soll. Diese Zeit bieten dann die Möglichkeit (aber keine Verpflichtung) dort Gremiensitzungen abzuhalten, da in dieser Zeit keine anderen Lehrveranstaltungen stattfinden.

Leif, Antonia, Niklas, Jens: GO schreiben

Niklas: BioInfos auf Plakaten auf der nächsten FMI-Kom thematisieren

Niklas: FMI-Kom-Top Generelle gemeinsame Veranstaltungen

Die nächste Sitzung findet nächste Woche Freitag um 16:30 Uhr statt.

Niklas Menge
Protokollführung

Antonia Runge
Sitzungsleitung

[†]Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen.